

Ich merke mit einem kleinen Schock, wie lange es her ist, dass ich geschrieben habe. Bitte entschuldigt die Verzögerung. Im Moment sitze ich an einem meiner Lieblingsplätze an einem kleinen Teich und höre einer Vielzahl von Vögeln zu- unter anderem einem Specht und einem Kuckuck! Ich



nehme mir immer vor, öfter hier her zu kommen, aber andere Dinge kommen dazwischen.

Was für andere Dinge?

Nach Weihnachten begann ich in meiner neuen Rolle als ‚Academic Dean‘ (= akademischer Dekan) und genieße die Herausforderungen und Freuden dieser Position. Sehr schnell habe ich gelernt, wie nützlich ein Bullet Journal (BuJo-Notizbuch) ist, denn manchmal laufe ich von einer Besprechung zur nächsten... Mein Bujo ist mein Gehirn! Jetzt weiß ich mehr über die Entwicklung der Fakultäten und Visa- Optionen für unsere Mitarbeiter, über Ideen für die Renovierung der Bibliothek und wie man potentielle neue Mitarbeiter interviewt. In meiner Position im Leitungsteam hatten wir einen Gebetsvormittag bei einem der Mitarbeiter zu Hause- eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen, aber auch, um zu hören, was Gott und Seine Gedanken für unsere Schule sind. Wir haben uns mit Leuten getroffen, die Interesse haben, bei uns im Bereich der strategischen Veränderungen mitzuarbeiten. So viele neue Leute und Ideen- das ist interessant, aber auch herausfordernd neben all der ‚normalen‘ Arbeit der Schule und der Planung.

Aber- was ist schon normal?

In der Woche, in der unsere Studierenden zu ihrem 6- wöchigen Praktikum aufbrachen, trat COVID auf und sprengte alle Pläne. Die meisten unserer Studierenden aus dem zweiten Jahrgang konnten abreisen, aber eine große Anzahl der Studenten mussten zurückkommen - manche schon nach ein paar Tagen, einige gingen direkt in Quarantäne in ihrem Praktikumsland und wieder andere konnten ein paar Wochen dort bleiben. Während ich hier schreibe, sind immer noch 3 Studenten in ihren Einsatzländern ‚gestrandet.‘

Für die Studierenden im ersten Jahr wurde das Frühjahrspraktikum abgesagt und sie bekamen die Möglichkeit, entweder an der Bibelschule zu bleiben oder nach Hause zurück zu gehen- wenn das möglich war. Einige Studierende, besonders die Familien, haben ihr Zuhause aufgegeben, um nach Cornerstone zu kommen. Ungefähr die Hälfte der Studierenden war hier vor Ort und praktizierte ‚social distancing‘ (Abstandhalten). Ich muss nicht extra erwähnen, dass unser akademisches Programm schnell geändert werden



musste, um diese neuen Bedürfnisse zu erfüllen und das Fakultätsteam reagierte wunderbar! Gott hatte genau die richtigen Leute mit den richtigen Ideen

und Fähigkeiten eingesetzt, um die neuen Anforderungen umzusetzen.

Covid 19 hatte auch Auswirkungen auf uns Mitarbeiter. Einer meiner Kollegen wurde in ein künstliches Koma versetzt, um seinem Körper zu helfen, sich zu erholen- er ist jetzt zuhause, hat aber immer noch mit den Nachwirkungen zu tun- Reha für die Lunge und die Gliedmaßen. Zur gleichen Zeit hatte auch ich mit dem Virus zu kämpfen, von Fieber über Husten bis hin zu Atemlosigkeit – wirklich unangenehme Symptome. Das Gesundwerden dauert lang und ich hatte einige Wochen lang

Re: Nata

name of latin origin meaning "born again"

keine richtige Energie und ein allgemeines Schwächegefühl. Danke an alle, die für mich gebetet und nach mir gefragt haben. Es ist ein Segen, von solchen Gebetskämpfern umgeben zu sein!

Wie viele andere hängen wir ein bisschen in der Schwebel, wie sich die Dinge entwickeln - werden wir alle unsere Studierenden vor dem Abschluss Mitte Juli an einem Ort zur selben Zeit haben? Wie wird die Bibelschule für den Rest des Jahres aussehen? Wie planen wir für das kommende Schuljahr? Fragen, von denen der Herr weiß, dass wir Antworten dazu brauchen. Aber in der Zwischenzeit ruhe ich in dem Wissen, dass Er das alles wusste, bevor wir es wussten und dass wir in Abhängigkeit zu Ihm die Entwicklungen abwarten können. (Jes 42:16) Natürlich beten wir, dass sich die Situation normalisiert...



Lob für:

- Gesundheit! !
Ich hatte mich im Januar erkältet und bis Mitte März Husten...- zu welchem Zeitpunkt

ich Covid-19 bekam. Es ist jetzt das erste Mal seit Januar, dass ich mich wieder völlig gesund fühle!

- Für die richtigen Leute hier, die meine beiden Aufgaben in der Fakultät und im Führungsteam übernehmen konnten, während ich krank war.
- Ausreichende und praktische Kursoptionen als Ersatz für das 6-wöchige Praktikum und das Frühjahrspraktikum- digitale Evangelisation und Jüngerschaft (schaut nach auf <https://www.globalize.org/>)

vielleicht kann Gott DICH hier gebrauchen?!)

Gebet für:

- Entscheidungen für den Rest des Schuljahres. Heute Abend haben wir von der niederländischen Regierung gehört, dass Universitäten möglicherweise erst Ende Juni oder Juli wieder öffnen werden... erlaubt aber sind Versammlungen von 30 Personen. Weitere Informationen gibt es nächste Woche.
- Das nächste Schuljahr zu planen
- Einen Sommerurlaub zu planen oder besser nicht?

Danke für Gebete und Gedanken, für Nachrichten über Whatsapp und Facebook, für geschriebene Karten, für finanzielle Unterstützung- all diese Dinge helfen mir, hier in Beugen zu bleiben und Gott in dieser merkwürdigen und wunderbaren Zeit zu dienen- die ER genau kennt! Ich bin so dankbar für euch alle!

Blessings
from Beugen,

Address: Hagelkruisstraat 19,
5835 BD Beugen, The Netherlands

renata.hanscamp@gmail.com

If you would like to support me:

Within Europe:

Frankfurter Volksbank eG; Konto Nr:
4132009; BLZ 50190000;
IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09;
BIC FFVB DE FF

Outside Europe - please locate your nearest
WEC office and inquire there. Thank you!!

<http://www.wecinternational.org>

